



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

445 (24.9.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-370522](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-370522)

Liberaler Kampf gegen Macdonald

Die „Regierung aller Patrioten“ wird zu konservativem Parteikabinet

Drabingung unferes eigenen Vertreters
London, 21. Sept.

Die Demission der freihändlerischen Minister nach der Kabinettstösung am nächsten Mittwoch wird nunmehr in der gesamten englischen Presse als schließende Tatsache betrachtet. Die Minister sind zwar bei der letzten Wahl als Kandidaten der „nationalen Einigkeit“ aufgetreten und haben teilweise ihr Mandat der Unterstützung konservativer Wähler zu verdanken, Gerabe Sir Herbert Samuel, der Führer der gegenwärtigen Revolut, wäre zweifellos nicht gewählt worden, wenn nicht der konservative Parteiführer Baldwin während des Wahlkampfes für ihn eingetreten wäre. Nach einer freien beachteten Regel haben englische Abgeordnete die Interessen ihrer gesamten Wählerschaft und nicht nur die ihrer Partei wahrzunehmen. Die auscheidenden Minister werden sich daher dem Vorwurf aussetzen, ihr Mandat überschritten zu haben. Andererseits können sie aber darauf hinweisen, daß die nationale Regierung selbst im parlamentarischen konservativen Parteikabinet getreten ist.

John Simons Krite über die deutsche Beforderung einer der Gründe für die Demission der liberalen Minister sei Herdlands werde Sir Herbert Samuel, der in dieser Krise zweifellos die wichtigste Persönlichkeit ist, durch die ausgedehnten konservativen Posten der Regierung Macdonald mehr und mehr in eine Sage gedrängt, die der „New Statesman“ heute sehr klar beschreibt, wenn er schreibt: „Weiter im Sinne zu bleiben würde für die Liberalen die völlige Zerlegung ihrer Partei bedeuten, die die Politik der Regierung, an der ihre Führer beteiligt sind, weiter verteidigen noch wirksam befähigen kann.“

Sir Herbert Samuel hofft, daß die Demission seiner Gruppe dem Überallum neuen Aufschwung geben werde und daß er früher oder später einen Teil der radikal-liberalen Simongruppe wieder zu sich herüberziehen kann. Auch dies ist bis her bereits die Richtung mit Lord George aufgenommen.

Bei der Frage nach in Cardigan, wo gestern der liberale Kandidat mit erheblicher Mehrheit gewählt haben Samuel und Lord George Seite an Seite im Parlament gehalten. Beide haben gestern dem neuen Abgeordneten fast gleichlautende Glückwunschkommuniquen geschickt. Der Zeitpunkt für eine Wiedervereinigung der Liberalen Partei unter Lord George's Führung ist jedoch noch nicht gekommen. Bisher wird die Samuelgruppe der größte und wichtigste Sektor der liberalen Partei, nicht in Opposition zur Regierung treten, sondern deren Politik, abgesehen von den Vorfragen, weiter unterstützen. Macdonald hat bereits seit einigen Tagen von den Radikalführern der liberalen Minister und Untersekretäre offiziell Kenntnis erhalten und soll die Vorbereitung der notwendigen Kabinettumbildung schon beendet haben. Es erscheint jedoch notwendig, darauf hinzuweisen, daß das Mittwoch, dem Tage der endgültigen Kabinettbildung, noch erhebliche Veränderungen in der politischen Lage möglich sind, namentlich nach der Rückkehr Baldwin von seinem Auslandsaufenthalt, der morgen erwartet wird. Ein interessantes Gerücht, das nur als solches verzeichnet sei, besagt, daß Winston Churchill eine der freierwerbenden Kabinettstellen erhalten werde.

Ein einzelner Zweig der Wirtschaft, also die Landwirtschaft, könne nicht zur Geländung gebracht werden, solange die Weltwirtschaft fruchtlos bleibt. Solange in Deutschland keine politische Veränderung eintritt, solange im In- und Ausland nicht die volle Inverkehrnahme der politischen Stabilität in unserem Vaterland sich durchsetzt, sei an eine allseitige Wirtschaftsbekämpfung nicht zu denken. Von den Reformen erwartet Siegerwald keinen wesentlichen, sondern einen noch härter radikalisierten Reichstag.

Österreichs verzweifelter Appell

Drabingung unferes eigenen Vertreters
Genf, 21. Sept.

Im Finanzkomitee des Völkerbundes wurde gestern die österreichische Finanzlage im Zusammenhang mit der in Kaufman angelegten Reise erörtert. Der österreichische Finanzminister behandelte etwaden die valutarischen Verhältnisse und verteidigte den Standpunkt, daß eine Gleichstellung des in- und ausländischen Kurzes des österreichischen Schillings aus wirtschaftlichen Gründen notwendig sei. Eine Antwortung des Schillings um 15 v. O. wurde von österreichischer Seite angesetzt. Die Verhandlungen über diese Vorschläge werden in die daran zu ergebenden Neuregelungen des in Welt zu leitenden Außenhandels an England werden fortgesetzt. Der österreichische Finanzminister richtete einen verzweifelt Appell an das Komitee, die in Kaufman gegebenen Versprechungen endlich zu erfüllen.

Blitz erschlägt vier Menschen

Weldung des Wolffbüros
Zürich, 21. Sept.

Am Freitag nachmittag ging ein schweres Gewitter über der Stadt über und der Umgehung von Blitzschlag nieder. Mehrere Personen, die auf einem Barockstadel in der Nähe von Sappersplatz gearbeitet hatten, litten unter einer heftigen Schläge. Ein Blitz schlug in den Baum ein und tötete vier Personen; ein Kind erlitt schwere Verletzungen und wurde getötet.

Nach den wolkentrübigen Regen wurden in letzter Zeit Meeresküsten und Wege überflutet. Zahlreiche Telefonleitungen wurden getrennt, so daß der Telefonverkehr bis in die Abendstunden unterbrochen war. Die Zimmererstreike in der Nähe von Zürich hat teilweise das Bild eines ruhenden Gebirgsbades. Die Differenz ist zum Teil beseitigt.

Gerichte am Hochfeld
Berlin, 21. Sept. Von verschiedenen Blättern war gemeldet worden, daß Dr. Hochfeld als Kandidat nach Wien verlegt werden soll. Der „Angriff“ konstatiert dieses Gerücht. Eine Änderung der Parteiverhältnisse in Berlin liegt weder in der Absicht der Parteiführung, noch behauptet irgendeine Parteiführung. Zwischen Hochfelds und Hitler herrscht das beste persönliche Verhältnis.

Der wichtigste Konfliktstoff in naturgemäß die Volkspolitik der Regierung,

die immer mehr aus einer gewöhnlichen Reformbewegung zur permanenten Neuordnung der nationalen Wirtschaftspolitik geworden ist. Die Abmachungen mit den Dominien auf der Konferenz von Ottawa haben den letzten Anstoß der Teilweiligkeit der Schlußakte befestigt. Namentlich die Idee auf die Lebensmittelinführung hat zu viel für die Liberalen. Man muß hervorheben, daß die Revolte nicht von den Ministern, sondern von der liberalen Wählerschaft ausgeht.

Das Bewußtsein der nationalen Krise, das im vorigen Jahr zu der grandiosen Demonstration des überparteilichen Zusammen schlusses geführt hat, ist lebendig erblüht.

Die Idee der „Regierung aller Patrioten“ beginnt Lebensfähigkeit zu werden. Eine Ersatzwahl nach der anderen zeigt, daß die Stimmung Englands zum Normalzustand zurückkehrt. Man darf nicht übersehen, daß die Haltung der Regierung in der Abschlägungsfrage einen großen Einfluß auf die liberalen Wähler ausübt. Der „Spectator“, dessen Stellung gegen die bekannte liberale Publizist Winston Harris übernommen hat, meint sogar, daß Sir

Italien sekundiert Deutschland

Telegraphische Meldungen
Rom, 21. Sept.

Ein kollektives Attentat des „Giornale d'Italia“ wendet sich in ungewöhnlicher Schärfe gegen das verzerre und fändliche Spiel der Franzosen, zwischen der deutschen und italienischen Nation Mißtrauen und Feindschaft zu säen. Das Blatt schreibt:

Italien betrachtet nicht nur ohne jede Sorge, sondern mit Sympathie die große innere Bewegung, die die jüngsten Fortschritte der nationalen Bewegung und der nationalen Bewegung Deutschlands charakterisiert. Größtes ist auch die französische Aufregung, daß Italien Befestigungen vor der neuen deutschen Jugendorganisation habe. Im Gegenteil, Italien betrachtet diese neue deutsche Organisation mit Wohlwollen und Verständnis, zumal sie einen weiteren Sieg einer italienischen Idee im Ausland darstellt. Italien hat keine Furcht vor Deutschland

und seinem inneren Aufschwung, den es morgen haben wird. Dieser Aufschwung kann ausländischen Menschen oder lokalen, intelligenten, gelassen und moralisch und pöblich harten Völkern keine Angst verursachen. Wir wollen die Abklärung. Wir wollen, das sie tatsächlich einschließen und durch sei. Wir sind jederzeit bereit, sie auf dem niedrigsten Niveaustandpunkt zu unterstützen. Wir anerkennen, daß die Friede dieser Frage allen Staaten, der Regierungen einbezogen, die Abklärung als internationale Verpflichtung anerkennen.

Man muß wiederholen, daß es nicht nur groß ist, sondern vor allem hoch wichtig wäre, eine Nation von der Größe und Kulturhöhe der deutschen in einer engen eisernen Schachtel zusammenzubringen zu wollen.

Das wäre gleichzeitig auch nichtüberlich und in gesellschaftlicher Weise anfang, da die Völkern einer großen

Trauerfeier für Stevozt

in der Friedenskirche in Ludwigshafen

Den weltweisen Rindraum der Friedenskirche zu Ludwigshafen-Nord fillt eine große Trauerversammlung. Milchwirtschaftsamt der schiedenden Sonne, durch die farbigen Glühbirnen geknüpft, verklärt das erhabene Wandgemälde „Golgatha“, das künstlerische Vermächtnis Max Stevozt's. Seine wohlklingenden Sätze, in Harmonie gefolgt, führen aus Blauland von den Altarsteinen auf die Trauerfeier herab.

Da der Beisetzung des Weidens zu Kenoßel am Sonntag nur ein engerer Kreis beizumachen konnte, haben sie sich in Meier Gotteshaus zu öffentlicher Trauerfeier eingeladen: Sohn, Tochter, Schwager und der Bruder des Verstorbenen, General Stevozt, von der Reichsregierung Direktor Erb, weiter als Sprecher Vertreter des Ausschusses und der Stadtverwaltung und Rufenerdirektor Dr. Sprater, als Redner Stevozt's Freund Kommerzienrat Kofund und der Vorsitzende des Vereinsverbandes Franz Hartmann, und Kaiserl. Direktor Dr. Graf mit Konsulaten Dr. Hansen und Professor Dietrich von der Völkischen Landesgewerbeanstalt, aus Ludwigshafen Vater Bürgermeister Dr. Erwin und der Bundesrat Richter Dr. Goethe, sowie führende Persönlichkeiten des künstlerischen Berufs, endlich viele Auswärtigen und Vertreter auswärtiger Gewerkschaften, le Direktor Dr. Hartland von der Mannheimer Rundschau.

Ein höchstes Orgelpräsidium, geleitet von Organist Wetzels, leitete die erste Phase ein. Abschlusssatz D. Kiekmann sprach ein Gebet und ergriff dann nach einem Andern das Wort zur Gedenkrede. Im stillen Frieden der würdevollen Trauer, die Meier Stevozt künstlerisch hat erfüllt hat, fand er seine letzte Ruhepause, so beginnt der geistliche Redner. Er legt dar, wie in diesem Gotteshaus des Malers langgedehnte Schluß in Verbindung eine. Eine Kirche seiner Wahlheimat mit seiner Kunst zu schmücken, wie der Meister mit jeder Kraft um die Verbesserung des Menschenvertrages gerungen und in ihm ein Bekenntnis zu den lebendigen Kräften der Welt in ihrer Bewirtschaftung für den Gemeinwohlstand abgelegt hat. Das Menschentum und die Künstlerkraft Stevozt's ausgesprochen in seiner Verbundenheit mit den Völkern; an den großen Werken der Bildhauer hat sich von jeder seine Phantasie und sein Geschicklichen.

Überall durch den Kunst- und ein Geyantloß lebenden eine Stunde Gottesdienst. Eine weltliche Trauerfeier schließt sich an Prof. Kammersdorfer von der preussischen Akademie der Künste be-

ragt den Verlaß, den Berlin durch den Tod einer als Künstler wie als Mensch so hervorragenden Persönlichkeit erlitten hat. Der Redner feiert die Weisheit Stevozt's als Landschaftler, Bildhauer und als Denker, der „Innigkeit voller Natur“ im Sinne Dürers gewesen ist. In Trauerrede haben Stevozt vor seiner Abreise nach Ludwigshafen nach die Worte gesprochen: „Es ist so schön, sein Leben mit einem großen Werk abschließen zu können!“

Rudolf Thormohlen legte einen Kranz vor dem Bild des Verstorbenen nieder im Auftrag des Direktors der Nationalgalerie, des Völkermuseums Berlin und des preussischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Für die Münchner Gesellschaft sprach Prof. Otto Dill, für die Weisheitsteiler Geyantloßmer-Geleisberg, für die Arbeitergemeinschaft Wälder Kranz, den Wälder Kunstverein und die Wälder Vater Kunstmalerei Saiber. Die starke Beteiligung erwies, daß Stevozt sich durch sein Alltagsleben auch in den Herzen der einheimischen Bevölkerung ein Denkmal gesetzt hat.

Einen Tag nachdem man Max Stevozt zur letzten Ruhe geleitet hatte, fand Dr. W. H. Vortmann vor dem Mikroskop der Mannheimer Sendestelle des Süddeutschen Rundfunks, um in einer Rede das Werk und Schaffen des Verstorbenen zu skizzieren und ihn, soweit das in fünfzehn Minuten möglich war, als Künstler und Denker zu schildern. Ohne sich in Einzelheiten zu verlieren, zeichnete Dr. Vortmann mit köstlichen Zügen das Bild Max Stevozt's, dem man als einem der letzten ohne Bedenken den Titel Meister geben konnte. Er war einer der wenigen, der in Zeiten, in denen die Künstler und die Kunst sehr schwer leiden mußten, nach im Werte stand und Boden unter den Füßen hatte, der schaffen konnte und sich selbst vollenden durfte. Von der Verbundenheit um des Meisters Kommerz, von seiner Weltanschauung auf dem Gebiet der Graphik, Illustration, Delikatessen und Wandmalerei, von der Richtung seines Schaffens und von seinem letzten Werk in der Friedenskirche Ludwigshafen war in der feinsinnigen Rede die Rede, die zu einer kurzen, aber eindringlichen Rede wurde.

Das Nationaltheater teilte mit: Heute gelangt die Oper „Käthchen“ von Hoffmann in der Neubearbeitung von Hans Hilde zur Aufführung. Die Bearbeitung bedient sich der originalen Dekorationen, hat den Text gründlich revidiert und die

Hände

Sitze von Franz Friedrich Oberhauser

Das Bräutlein sah nun schon einige Monate hinter dem Kassenbalken und machte Dienst. Bisher war alles in der besten Ordnung gegangen; fast konnte man sagen: das Bräutlein ist spielen ihre Arbeit. Sie hatte dabei auch immer ein fröhliches Gesicht und kleine Hände. Der Abteilungschef pflegte sich in dieser Gegend des Meeres aufzuhalten, er wird haben, zwischete sich den kleinen Schmuckstücken oder er wippte, wie es seine Zeit war, auf den Halspflanzen. Einmal Tages aber wurde das Bräutlein unruhig. Die Arbeit kostete, die Pinsel der Hände versankente sich, gleichsam von unheimlichen Griften umgeben. Ihre Augen verloren die Klarheit und freundliche Oelle, der Blick richtete sich auf den Finger. Ja, vor ihr lag sie Beklemmen ... Sie hatte sie erkannt, was sie bisher immer übersehen hatte. Nun aber lebte es, jedoch eine eigene Sprache, hatte unheimliches Leben. Ganz für sich abgeschlossen, Körper für sich: Die Hände! Die Hände! Wie sie befehligen durch das kleine stierische Loch, sich niederlegten, sich bogen, zusammenzuckten, an sich rissen. Das Bräutlein mühte, hätte es den ganzen Menschen leben wollen, den Kopf leben, ganz so, aber das hatte sie ja keine Zeit, Meinen und Mißgeschick überlegen den ganzen Körper; nur die Hände liebten! Oh, diese Hände! Immer diese Hände an sich denken, immer nur die Hände! Diese Hände strahlen. Sie führten das Bräutlein an, sie führten, sie führten, sie waren brutal, Hände leben für sich, wie jedes Organ des Körpers seine eigene Welle und Art, seinen eigenen Ausdruck hat, die aber mit dem Geist und der Seele unauflösbar zusammenhängen. Das Frauen überkam das Bräutlein.

Jähling, hinteram. Es war dem Mädchen, als kämen diese Hände oder besser gesagt der Ausdruck dieser Hände einen Arm an sie. Sie schaltete sie belagert und bedrohte, gierliche Krallen riefen nach ihr. Janos-Dinger hoben an, sojame unheimliche Körper, wie ein böhmisch trübender Hund...

den Nationen mächtig und unüberwindlich sind; wenn sie sich nicht abdecken können, erschrecken sie. Deshalb wird, vom Geschäftspunkt einer deutschen internationalen Zusammenarbeit gesehen, das Recht Deutschlands für alle anderen Staaten einfach eine Pflicht. Dieses Recht verwirklichen oder aufhalten zu wollen, heißt, gegen den Fortschritt und die Ordnung Europas arbeiten."

Churchills Phantasien

Drabingung unferes eigenen Vertreters
Paris, 21. September.

Auf seiner Rückreise nach England wurde der frühere konservative Schöpfer Winston Churchill von einem französischen Pressevertreter über seine Einbrüche in Deutschland und Österreich befragt. Churchill begünstigte die kritische Antwort, an Herrn von Keimig als sehr gut und äußerst notwendig. Er habe zwar in Deutschland keine Worte gesprochen, dafür aber um so aufmerksamer die deutschen Verhältnisse beobachtet.

Deutschland sei wohl teilweise abgerichtet, trotzdem müsse man es immer noch als die härteste Macht Europas betrachten

Er sei sicher, daß Deutschland von den übrigen Nationen, die in Frieden und Freundschaft mit ihm leben wollen, mit aller Schonung behandelt werden wird. Ueber die Aussichten der Abzugskongresse äußerte sich Churchill sehr wenig unverzüglich. Der Ausgang seiner Verhandlungen in die zieleine Krone Sowjetrußlands. In der französischen Armee dagegen heißt der englische Politiker eine Garantie der Sicherheit Frankreich habe im Augenblick die größte Verantwortung für die Aufrechterhaltung des Friedens in Europa. Deutschland hat dagegen wieder eine Mittelmacht geworden. (1) Alle Garantien, die eine parlamentarische Arbeit bieten könnte, seien vollständig verstanden. Wir haben im Augenblick einer dem "Krisen" gegenüber, die noch klarer hervortritt, als vor dem Kriege unter Wilhelm II."

Britische Union der Faszisten

Drabingung unferes eigenen Vertreters
London, 21. Sept.

Sir Oswald Mosley, der noch seinem kommunistischen Aufstieg am Horizont der nationalen Politik bei den letzten Wahlen ruhmlos unterging, erscheint jetzt mit neuem Programm auf dem Plan. Er hat seiner neuen Partei "The New British Union of Fascists" gegeben und bereits mit der Bildung von Sturmabteilungen begonnen. In der nächsten Woche wird sein neues Buch „Grandes Britannica“ erscheinen, in dem er die bekannten Methoden des Faschismus und Nationalsozialismus auf englische Verhältnisse zu übertragen sucht. Mosley ist, bei der Zielsetzung des Buchs das Bild des römischen Feldes erschienen wird. Mosley hat vor kurzem auf London einen Versuch abgehalten und auch im Wälder einer Branden-Gasse am Parliamentsgebäude. Er traf vorher nicht daran, Kandidaten für die parlamentarischen Kandidaten auszuwählen. Viel mehr wird er nach dem Wähler der richtigen Wälder in Italien zunächst eine überparlamentarische Streitmacht von Kampfgruppen zu bilden suchen. Mosley verdient unter allen Umständen Beachtung. Seine historischen politischen Handlungen waren zwar oft abenteuerlich, aber er hat ganz unentbehrlich Führerqualitäten und gerade in der Opposition kann er der Regierung recht peinliche Beispiele setzen. Ganz außer allem Zweifel steht, daß Mosley's politische Karriere nicht in die Zukunft trat, sondern eines Tages wieder in die erste Reihe der englischen Politik.

„Es sind meine Hände!“

„Es sind meine Hände!“ sagte das Bräutlein, „ich will verstanden, Urlaub zu bekommen.“ Mosley, wenn sie in Weltstadt war, vergah sie, aber am nächsten Sonntag war es wieder da, wenn sie den Schalter anpasste: blass, grau, alternde Hände, bleich, feil, brutal, knochen, fettig, ungehobene, harte, wunderbar langsam arbeitsunfähig, rissig, schmerzhaft, bleich, leicht schimmernd, wie ein erloschener Kerker Kerker: unheimliche, unheimliche Vorführer, überlegte Männerhände mit schwarzem Gezeitenauge; andere mit rotglühender Fingerhaken ... und alle, alle sprachen eine eigene Sprache. Gatten einen eigenen Ausdruck, eine eigene Art.

Das Bräutlein mühte alle Kräfte zusammenzunehmen, um ihre Hände zu erfüllen und Ordnung zu halten. Sie wollte auf die Gemächlichkeit. Aber die Gemächlichkeit kam nicht. Bei den Händen blieb es nicht; das Bräutlein ließ schließlich auch die Menschen, denen diese Hände gehörten, im Gefühl vor sich, und wollte, daß vorwärts, vor diesen Händen der Menschen.

Als eines Tages neue Oden kamen. Sie waren einfach, ohne Heuchel. Sie waren lauter und freudiger und erquickter von Arbeit und Menschheit. Das Bräutlein sah diese Hände das erste Mal, ihr Blick blieb auf ihnen, als erlöste sie sie. Und diese Hände, die das Welt-lose anlegten, nicht zusammenzucken oder übermäßig und geringfügig strahlen, diese Hände ließen einen starken, leuchtenden Ausdruck in dem Mädchen. Diese Hände kamen wieder. Und eines Tages sah das Bräutlein jenen, dem diese Hände gehörten. Er war jung, einfach, mittelgroß und freundlich. Er war er.

Unbewusst dachte das Bräutlein über diesen Menschen nach. Unter lautenen waren ihre Hände aufgestellt. Sie führten ihr, sie hatte Vertrauen zu diesen Händen, sie führte eine große Vertrauenshaft und sie war nicht die Hände zu der Menschlichkeit, in den Charakter eines Menschen, Individuum, bestimmend für ihre Meinung. Und sie fanden sich ... Das Bräutlein dachte wahrscheinlich nicht weiter davon, daß die Hände ein Wahl für den inneren Menschen sein könnten, für die Gesamtheit des Menschen. Das Bräutlein der Körperliche Ausdruck der inneren Welt die ...

Unter lauten Händen zwei, die sie beruhigten, und von denen sie erwiderte, daß sie noch ihr greifen werden und sie beruhigen nicht nur einmal, ein ganzes Leben lang. Und diese Hände taten dies. Sie führten sie, die Hände des Bräutlein und waren offen und erwartungsvoll, freundlich und vertrauensvoll, freundlich und freundlich und hoffend; denn in ihnen blühte eine Welt: die Welt! ...

Zusammenfassung der Mannheimer Friedhofverwaltung

König August ist die Mannheimer Friedhofverwaltung nach dem Willen des Königs...

Die beiden Mannheimer Begräbnisordner, Herr Robert Müller und Herr Franz Deusch...

Aus dem Kreisrat Mannheim

Aus der jüngsten Sitzung des Kreisrats Mannheim wird berichtet: Kreisvorsitzender Eiß...

Veränderungen im Autobusverkehr Mannheim-Schriesheim

Die D. O. G. hat den Bürgermeisterinnen von Schriesheim, Labenburg und Schriesheim...

Warmer Herbstbeginn

Einen heißen Scherden hat uns vorgeführt der Herbst eingezogen, als er einen Tag vor seinem...

Das obige Bild zeigt ein Verlebensbild, das bei einer Tagung im Mannheimer Rathaus...

Jagd nach Tabak und Devisen

Bei der Zollfahndungsstelle Mannheim - Heber 500 000 Mark Strafen

Täglich können jetzt die Zeitungen berichten: „aufgebaute Devisenjagd“, „Zigarettenpapier, Schmuggler verhaftet“...

In Mannheim wird nacheinander Zigarettenpapier und Zigaretten geschmuggelt.

Die Schiffe bieten eine verführerische Gelegenheit für Matrosen, Zigaretten, Tabak und Zigarren zu schmuggeln. Diese Waren werden vor allem aus Holland importiert.

Die Strafen, die den treffen, der mit unautorisiertem oder unzulässigem Zigarettenpapier bestraft wird oder dergleichen verurteilt, sind außerordentlich...

Im Laufe des letzten halben Jahres wurden in Mannheim allein an Strafen für geschmuggeltes Tabak und Zigarettenpapier nahezu 600 000 A verhängt.

Das entspricht einem hinterzogenen Steuer- und Zollbetrag von über 100 000 A allein in Mannheim! Aus dieser Summe kann man entnehmen, in welchem Umfang durch den Schmuggler und die Steuerhinterziehung der Staat und damit die Allgemeinheit geschädigt wird.

Die große Arbeitslosigkeit hat in erheblichem Maße im Mannheimer Bezirk Arbeit mit sich gebracht. Vielfach lassen sich Arbeitslose oder auch Anwerber des Schiffspersonals verleiten, sich am Schmuggel zu beteiligen oder behilflich zu sein.

Eine neue Aufgabe ist der Zollfahndungsstelle durch die neue Devisenverordnung zugefallen.

Neben dem aus Holland geschmuggelten Tabak und dem Zigarettenpapier und dem Saargebiet muß man jetzt auch auf die Einhaltung der Bestimmungen der Devisenverordnungen achten.

Die Zollfahndungsbeamten haben eine sehr genaue Orts- und Personalkenntnis, die ihnen in ihrer Aufgabe als Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft und Ermittlungsbehörde zu Gute kommt.

Der Großflugtag fällt aus

Von luftportlicher Seite wird uns geschrieben:

Der von der Badisch-Pfälzischen Luft-Danica L.-G. für Sonntag, 2. Oktober in Aussicht genommene Großflugtag kann leider nicht durchgeführt werden, da die als Hauptteilnehmer in Aussicht genommene Flugstaffel der Firma Hans Bergmann ihre Mitwirkung abgelehnt hat.

Der Grund liegt darin, daß sich der Bergmannsfliegerausflug der Stadt Mannheim leider nicht dazu entschließen konnte, dem Beispiel der übrigen großen deutschen Städte, wie Berlin, Köln, Düsseldorf, Dortmund, Rostock usw., zu folgen...

Das dankenswerte und verständnisvolle Entgegenkommen des badischen Ministeriums des Innern, das das Volksgelübde anerkennend, mit Rücksicht auf das harte öffentliche Interesse eines solchen Flugtags von der Erhebung der früher üblichen Polizeifolgebene abzusehen, sowie der Verzicht der Badisch-Pfälzischen Luft-Danica L.-G. auf Erhebung einer Platzmiete, mußte unter diesen Umständen wirkungslos bleiben.

Leider ist durch den Unfall des Flugtags nicht nur die Mannheimer Weltbildwelt hart geschädigt,

der der Versuch von 40 bis 50 000 Menschen fliegend sehr erwünscht gewesen wäre, bzw. die Personen, die an der Herstellung der Abflugmaßnahmen beteiligt gewesen wären, auch die Straßenbahn muß auf die doch so notwendigen Vorkehrungen, die bei einem solchen Flugtag eine recht namhafte Höhe erreichen, verzichten.

ein Zustuß zum Ausbau des Flughafens und dem bei jedem Flugtag notwendigen Abflugpersonal von etwa 20 Mann die Vergütungen für ihre Tätigkeit.

Obenerwähnt ist ferner, daß mit dem Flugtag auch die Möglichkeit in Bezug gekommen ist, das

grobste deutsche Rennfluggesetz,

die G. B. nach Mannheim kommen zu lassen. Diese Maschine, die 20 Passagiere aufnehmen kann und deren Vorkabinen zum Teil in den Flügeln einbaubar sind, die also Vorkabinen der Junkersschen Einfliegermaschine ist, hätte sicherlich ganz besondere Interesse, nicht nur der Luftportlich, sondern auch des Flugverkehrsinteressierten Publikums erweist. Schließlich muß Mannheim infolge des Ausfalls des Flugtags auch darauf verzichten, die namhaften Piloten, mit denen der Flugtag durchgeführt werden sollte, kennenzulernen, den Europameister Hieseler, den bekannten Segelflieger Robert Kranzfeld, Hans von Hising, aber bekannte Kunstflieger, die sich mit den Kunstfliegern des hiesigen Vereines im luftportlichen Wettkampf messen sollten.

Soweit die Zufahrt, der wir anliegen möchten, daß auch wir das Scheitern des Flugtags, der ungeschickte Tankende im Flughafen und in seiner Umgebung veranlassen hätte, auf das Lebhafteste bedauern. Wir begreifen nicht, daß die Stadtverwaltung so kurzfristig sein konnte, sich auf die Erhebung der Vergütungsteuer zu verhalten. In der Zukunft wird ganz richtig darauf hingewiesen, daß die Verlebensnahme der Straßenbahn den Verlust, der durch den Verzicht auf die Erhebung der Vergütungsteuer entfallen würde, wieder auszugleichen hätte. Schließlich sieht ja die Einnahme, ob sie nun Vergütungsteuer oder Streckenbeförderungsgeld heißt, in eine Kasse. Wir erwarten, daß die Stadtverwaltung sich zu der Angelegenheit äußert, damit die Bevölkerung erfüllt, welche Worte nachgedacht worden, auf der Erhebung der Vergütungsteuer zu bestehen und dadurch den Flugtag zu vereiteln.

Der Mannheimer Tierschutzverein im eigenen Heim

Die bis vor kurzem dem Begräbnisordner zur Verfügung stehenden städtischen Amtsräume in T. 14 haben einen neuen, schöneren Verwendungszweck gefunden. Der Tierschutz-Verein Mannheim im Ludwigsbad hat sich darin häuslich niedergelassen und kann jetzt mit Stolz auf seine eigene Geschäftsküche rühmend berichten.

In den Räumen hängen entsprechende Bilder und Plakate. Man sieht die Bestimmungen gegen Tierquälerei, die auf der T. 14. Ausstellung dem Publikum gezeigt wurden. Das Emblem des Vereins, der heilige Franziskus mit den Tieren, fehlt auch nicht beim Wandschmuck, der noch durch eine Tafel der einheimischen Singvögel vervollständigt wird.

Etwas vom Sauerkraut

Die meisten Menschen halten das Sauerkraut, das bald wieder besonders frisch auf den Tisch kommt, für ein recht schwer verdauliches Gericht. Diesen schiefen Ruf verdient es aber nicht, denn unter den sämlichen schweren Kostarten ist es infolge seiner Wirkung jedenfalls die am leichtesten verdauliche Speise. Die Säure ist außerordentlich bekömmlich, da sie den Darm entzundet und anregt. Man nimmt deshalb das Sauerkraut auch seine besten Eigenschaften, wenn man es vor dem Kochen richtig wäscht oder gar brüht. Viel besser ist es, das Kraut, ehe man es auf das Feuer legt, flüchtig zu spülen oder leicht anzubräunen. Die Verwendung von Sauerkraut ist auch in der Volksheilkunde eingebürgert. Es ist heute noch üblich, bei solchen Entzündungen oder Infektionskrankheiten Umschläge mit rotem Sauerkrautwasser anzulegen. Das versteht sich bei dem Sauerkraut ein wohlschmeckendes Gericht des Kochbüchers. Das Sauerkraut ist auch in das deutsche Sprachwort übergegangen. Eine bekannte Redensart ist: „... einem das Kraut ausfüllen“. Ein ähnliches Sprichwort lautet: „Sauerkraut fällt auch die Haut“. Von einem, der sich oft überheben läßt, heißt es: „Er läßt sich auf dem Sauerkraut essen“. Als wahre Schlaraffenland gilt es, wenn's Sauerkraut regnet und Butterbrot schneit.

Peter, das Hühnerchen, aber das wir vor einigen Tagen berichteten, ist, wie nicht anders zu erwarten war, an dem alten Gatterungsring Waldpark eingetroffen. Es erkannte sofort die Stimme des Tierfreundes, sprang ihm auf den Kopf und auf die Schultern und nahm Futter aus der Hand. Als es merkte, daß es keine Strafe gab, schlüpfte es in die auf der Bank liegende, mit verbleibendem Kernfutter gefüllte Tüte und fraß sich ordentlich satt. So gelang es auch dem Herrn, dem das Hühnerchen entzerrungen war, den Hühner wieder ohne Mühe mit nach Hause zu nehmen.

M. Schmidt, Mitglied seines 70. Geburtstages beglückwünschte die Besände des hiesigen Genußvereines Mannheim, das Gänzer, und Gänzer-Schüler Ernst O. a. a. Hühnerkühler 1933. Die Kapelle Schütz brachte dem Jubilär ein Glückwünschen.

Die zerfetzte Mütze



Der halbe linke Arm fehlt - der Mittel schreit auch so ein Niederliches Weid gehabt zu haben, wie hi!



Zeiterscheinungen sind auch häufig Zigaretten. Ein günstiger Wind macht manche Sorte groß und ein ungünstiger läßt sie wieder verschwinden. Unberührt von alledem bleibt die Zigarette, die nur ihrer hervorragenden Qualität wegen geraucht wird: die milde SALEM 3 1/2

Veranstaltungen

Gesangsfest des Young Mägdereubundes

Das Gesangsfest des Young Mägdereubundes (Freiburger...)

Wohltätigkeitsfest in Heidenheim

Die katholische Pfarrgemeinde in Heidenheim veranstaltet...

Wiedereröffnung der 'Eibelle'

Nach einer längeren Pause wird das Kabarett 'Eibelle'...

Veranstaltung: Der Kampf um die Rettung

Deutsche Volkspartei logo and text

SPORT DER N.M.Z.

17 Ballons startbereit

Jam Gordon-Bennett-Wettbewerb in Basel

Zu den internationalen Wettbewerben der neuesten... 17 Ballons startbereit...

Plan schlägt Tilden

bei den Weltmeisterschaften der Tennisplätze in Berlin

Die Tennisplätze der Tennisplätze haben nun ihren... Plan schlägt Tilden...

Wie Plan sich Tilden schlägt

Eine Tennisplatz... Wie Plan sich Tilden schlägt...

Zurückbeginn auf der Vöhrlehdöhe

Das Tennisstadion auf der Vöhrlehdöhe bei Baden... Zurückbeginn auf der Vöhrlehdöhe...

Tenniskampf Frankreich-Italien 10:2

Der Tenniskampf zwischen Frankreich und Italien... Tenniskampf Frankreich-Italien 10:2...

Dollandbecher-Regatta

Bei dem Dollandbecher der Währinger... Dollandbecher-Regatta...

Die Ergebnisse: Zwanzmann-Fahrer...

Schmeling erhält Geldstrafe

Der Richter... Schmeling erhält Geldstrafe...

Was hören wir?

Sonntag, 25. September... Was hören wir?...

10:00: Vortragsabend... Was hören wir?...

11:00: Vortragsabend... Was hören wir?...

12:00: Vortragsabend... Was hören wir?...

13:00: Vortragsabend... Was hören wir?...

14:00: Vortragsabend... Was hören wir?...

15:00: Vortragsabend... Was hören wir?...

Der Philosoph des 'Als ob'

Zu Hans Vaihingers 'Wahrheit' am 25. 9.

Der 80. Geburtstag Hans Vaihingers ist... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...



Geburtsort Prof. Dr. Hans Vaihinger

Im Jahre 1864 ging Vaihinger nach Gießen... Geburtsort Prof. Dr. Hans Vaihinger...

Während der Kaiserzeit... Geburtsort Prof. Dr. Hans Vaihinger...

Während der Kaiserzeit... Geburtsort Prof. Dr. Hans Vaihinger...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Wahrheit... Der Philosoph des 'Als ob'...

Bank für Brauindustrie Berlin

Die am 22. der Hand für Brauindustrie Berlin-Deutscher Gewerkschaftsverband...

Bank für Brauindustrie Berlin-Deutscher Gewerkschaftsverband...

Maschinenbau AG. vorm. Beck und Henkel, Kassel

Die Geschäftsberichte 1931/32 der Maschinenbau AG. Kassel...

Die Geschäftsberichte 1931/32 der Maschinenbau AG. Kassel...

Lebhafte Geschäftsfähigkeit am Weizenmarkt

Deutscher Weizen für England / Unbefriedigende Bewertung der Ausfuhrscheine...

Mannheim, 22. Sept. Die Geschäftsfähigkeit am Weizenmarkt...

Aus der deutschen Funkindustrie

Die Entwicklung der Funkindustrie in Deutschland...

Rückgang des Bierabsatzes

Der Rückgang des Bierabsatzes in Deutschland...

Krisenwende

Wenden die Krisenwende ab mit dem Ende der Krise...

Die Effektenbörsen im Ausland

Die Effektenbörsen im Ausland...

Frankfurter Abendbörse

Frankfurter Abendbörse...

Neueinstellung in der Wirtschaft

Neueinstellung in der Wirtschaft...

Eisenindustrie und Reichsbahnbestellung

Eisenindustrie und Reichsbahnbestellung...

Sage und Goldmarkt

Sage und Goldmarkt...

Wichtige Nachrichten

Wichtige Nachrichten...

Wichtige Nachrichten

Wichtige Nachrichten...

Wichtige Nachrichten

Wichtige Nachrichten...

Filmkundschau

Schanburg und Kory: Der Konflikt von Targan

Wer kennt nicht das Unwiderstehliche von dem Wunderkind Targan unter den Äpfeln, dem letzten Prinzen der Wüste...

Das Schicksal des Kindes wird nicht bis in seine schicksalhafte Kindheit verfolgt...

Schließlich wird Targan noch zum Vertreter seiner Eltern und den Bannern der Jugend...

gehörte einem, über die er nachher vertrat an Balance...

Hohes Alter X Schwan (Witt Heidelberg), 24. Sept. Der Älteste Einwohner unserer Stadt...

* Karlsruher, 24. Sept. Zwei Wälderpferde von hier wurden wegen grober Unfug angekauft...

Das Anweiler im Frankenland

* Tanderbüchlein, 24. Sept. Auch die Gemeinde Grünfeld und Obermühlhausen wurden schwer vom Hagelwetter heimgesucht...

* Kollerblantern, 24. Sept. Der am 8. d. M. wegen Verstoß militärischer Gehelmnisse...

* Darmstadt, 24. Sept. Der Majoratsherr Hans Richter hat seinem Leben in einem Autounfall ein Ende gemacht...

WOCHEN-SPIELPLAN

Freie Volksbühne E.V. vermittelt den Theaterbesuch am billigsten!

Ermäßigte Preise von .25 bis 1.90 RM. Daneben kein Monatsbeitrag!

KAFFEE bei Greulich - N 4, 13

WELLENREUTHER am Kaiserring

Privat-Tanzschule J. Heinrichsdorff

BELBE Konditorei - Kaffee

Für wenig Geld ein gutes Bild Photographie H. Bechtel

Erstklassige Montage Billige Preise H. BARBER, N 2, 10

BLUMENHAUS KOCHER G.m.b.H.

Gregor Rexin Juweller-Werkstätte

Spezialhaus für Pelze Edwin Baum Mannheim

25. Sept. bis 3. Okt. 1932 Im National-Theater

Friedrich Matheis & Co. Mannheim Industriehafen

Fortsetzung: Freitag, 24. September. Seite F 1

Moderne Pelze stets erstklassig und preiswert

Artur Schnabel spielt sämtliche 32 Beethoven-Klaviersonaten

Montag, 26. Sept. Für die Theatergemeinde freie Vorstellungen

Der Herbst bringt nasskalte Tage

Praktisch bewährte Mäntel für jedes Wetter

PHOTO am besten bei Kloos, C 2, 15

Fabelhaft trennscharf u. tonrein Nora-Bandfilter-Superhet

Mittwoch, 28. September. Seite M 1

KLISCHEES für Handel u. Industrie

In Ludwigshafen: Im Ufa-Palast - Pfalzbau

Kaffee u. Konditorei Thraner

Bettfedern-Reinigung W. DOBLER

Donnerstag, 29. September. Seite D 1

Wohlfühl-Plissees

Handschuhe und Herrenartikel

Gesund wie der Fisch im Wasser

Zigarren-Bender Tabakwaren jeder Art

Dauerwellen

Wohlfühl-Plissees

Handschuhe und Herrenartikel

„BADENIA“

Elise Bock-Präparate Nizza-Parfümerie

Püllover und Westen Daut am Besten

Wilhelm Braun Juweller

OPEL-Spez.-Reparatur-Werkstätte

Rennert U 1, 9

Das Ma-Ki-Ku-Fieber steigt! Der 11. Tausender ist schon unterwegs! Ganz Mannheim sucht ihn...

